

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Tourismus vom 17.06.25

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Ort der Sitzung: Strandbad Wusterhausen, Uferweg 2, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen (nicht belegt)
7. Beratung
 - 7.1. Strandbad Wusterhausen
 - 7.2. Bericht der Kinder- und Jugendkoordinatorin
 - 7.3. Auswertung Statistik Tourismus 2024
 - 7.4. Antragsstand zum "Aller.Land-Projekt"
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen

Vorab ab 18.00 Uhr findet die Begehung des Strandbades statt. Herr Gottschalk erläutert hierbei die künftigen Herausforderungen, insbesondere erforderliche Baumaßnahmen.

Frau Zimmermann informiert, dass im Museum noch alte Pläne vom Strandbad vorhanden sind. Diese können bei der nächsten Ausschusssitzung gerne zusammen angeschaut werden.

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Grube begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wurde festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend. Frau Peters und Frau Buschke sind entschuldigt. Herr Tackmann nimmt stellvertretend für Frau Buschke an dieser Sitzung teil. Herr Ide fehlt noch zu Beginn der Sitzung. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Herr Zepunkte als sachkundiger Einwohner ist entschuldigt, er steht ab sofort nicht mehr als sachkundiger Einwohner zur Verfügung.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Gegen die vorliegende Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 08.04.2025 liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift ist somit bestätigt.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend, von daher gibt es keine Anfragen.

Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Wisotzki fragt nach dem Rentnersteg. Gibt es hier eine Planung zur Sanierung bzw. Reparatur?

- Herr Gottschalk: Eine grundlegende Sanierung ist erst einmal nicht vorgesehen.
- Frau Zimmermann: Hier ist abzuwägen, wie sich das Gesamtkonzept entwickelt. Aus touristischem Aspekt ist der Steg nur noch als Aussichtspunkt anzusehen, da er nicht mehr als Anleger genutzt wird.

Mit Herrn Ide sind jetzt 6 von 7 Mitgliedern anwesend.

Herr Ide fragt nach, ob die Badewiese in Bantikow mittlerweile gemäht wurde?

- Frau Grube: Frage wird mitgenommen.

Herr Schütte fragt nach dem Stand des Vertrages für den Hundesportplatz in Dessow?

- Herr Gottschalk: Der Vertrag ist fertig und kann unterzeichnet werden.

Zu TOP 6 Beschlussempfehlungen (nicht belegt)

Zu TOP 7 Beratung

Zu TOP 7.1 Strandbad Wusterhausen

Frau Grube begrüßt den neuen Schwimmmeister Moritz Leppelt und übergibt ihm das Wort.

Herr Leppelt stellt sich kurz vor und informiert, dass er den Beruf „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ gelernt hat und zuvor als Schichtleiter in Potsdam (im Sommer im Strandbad Templin, im Winter im Schwimmbad Blue) beschäftigt war. Von dort hat er auch einige Ideen mitgebracht, die er gerne vorstellen/anbringen möchte:

Er schlägt folgende Investitionen/Anschaffungen und Überlegungen vor:

- Anschaffung von Kunststoffliegen (Modell Omega) – Ausgabe gegen eine Pfandgebühr bzw. auch Überlegung einer zusätzlichen Leihgebühr. (es müssen ca. 5 Stück im Jahr aufgrund von Defekten entsorgt werden)
Frau Zimmermann schlägt vor, sich hier eventuell mit dem Museum abzustimmen, da hier der Verkauf von Liegestühlen (allerdings eine Holzvariante) vorgesehen ist.
- Seewasserbetriebener Kleinkinderbabypool
- Aufsteller mit Spielwaren zum Verkauf (Brillen, Schwimmflügel, Bälle etc.)
- Ausleihgebühr für Bälle, die derzeit kostenlos bereitgestellt werden
- 100 m Leine mit Leinenwagen incl. Aufrollung, damit diese im Winter wettergeschützt gelagert werden können

Herr Gottschalk ist erfreut, Moritz Leppelt im Team zu haben. Von April bis Ende September wird Herr Leppelt im Strandbad und in den Wintermonaten von Oktober bis März als Hausmeister tätig sein. Weiterhin informiert er, dass Herr Leppelt die Leitung des Strandbades übernehmen wird. Die von Herrn Leppelt angesprochenen Wünsche werden geprüft und ggf. in der Haushaltsplanung für 2026 berücksichtigt. Des Weiteren ist die stundenweise Vermietung des Pavillons im Gespräch.

Der Ballverleih und die Vermietung des Pavillons sollten schon jetzt, außerhalb der Entgeltordnung, im Rahmen eines Probebetriebes, erfolgen. Dazu sollte sich der Ausschuss positionieren.

Abstimmung

Vermietung Pavillon (hier wurde sich auf eine Pauschale in Höhe von 30,00 €/Nachmittag geeinigt)

- Es wird einstimmig abgestimmt.

Ausleih- und Pfandgebühr für angeschaffte Gegenstände z.B. Bälle, Tischtennisschläger etc.

- Es wird einstimmig abgestimmt.

Frau Grube merkt an, dass die Bestuhlung im Pavillon dringend erneuert werden müsste, um den Fußboden zu schützen.

- Herr Gottschalk: Eventuell gibt es noch vorhandenes Inventar in der Gemeinde. Dies wird geprüft.

Herr Ide: Findet noch der Schwimmunterricht statt?

- Herr Leppelt: Bejaht die Frage. Es können max. 10 Kinder pro Schwimmkurs teilnehmen.

Herr Ide: Gibt es eine statistische Auswertung, wie viele Schimmbadbesucher im letzten Jahr erworben worden sind?

- Herr Gottschalk: Ja, es gibt eine Auswertung.

Herr Ide: Gibt es im Strandbad Wertschließfächer?

- Herr Leppelt: Es sind Schließfächer vorhanden.

Frau Zenke: Werden Schwimmbadabzeichen ausgegeben, wenn die Schule zum Schwimmlager (07.07.25 – 18.07.25) kommt?

- Herr Gottschalk/Frau Grube: Dies wird normalerweise über die Lehrerschaft abgebildet. Idealerweise sollte eine Abstimmung zwischen Schule und Strandbad erfolgen.

Herr Wisotzki: Gibt es eine grobe Kostenschätzung für die Sanierung des Strandbades?

- Herr Gottschalk: Erstmal geht es nur um die Erhaltung des bisherigen Zustandes, um nicht größere Probleme zu bekommen. Eine grundlegende Sanierung wird nur bei Bereitstellung von Fördermitteln möglich sein. Eine weitere Idee wäre es, den Gastronomiebetreiber als Partner dazu zu nehmen, der eventuell auch außerhalb der Saison Speisen anbieten könnte. Die größere Herausforderung bleibt immer die personelle Absicherung des eigentlichen Strandbadbetriebes.

Es wurde über die Idee gesprochen, dass man einen Getränkeautomaten aufstellen könnte. Dies würde aber nur in Absprache mit dem Imbissbetreiber erfolgen.

Zu TOP 7.2 Bericht der Kinder- und Jugendkoordinatorin

Frau Zenke stellt sich und die Arbeit als Kinder- und Jugendkoordinatorin vor. Sie ist seit Februar 2024 mit 32 h/Woche in der Gemeinde beschäftigt. Diese Stelle ist zum Teil durch den Landkreis finanziert. Ein wichtiger Baustein ihrer Arbeit ist die Vernetzungstätigkeit. Sie arbeitet mit vielen Akteuren im Sozialraum zusammen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. (Schule, Hort, Kita, Museum, Bibliothek, Papierfabrik Hohenofen, Katrin Mason Brown in Ganzer)

Auch vom Landkreis finden regelmäßige Vernetzungstreffen (sogenannte Präventionsketten) statt. Weiterhin trifft man sich regelmäßig mit dem Sozialraumteam. (Schulsozialarbeiter, Kiez-Kitafachkraft, Verwaltung, mobile Kinder- und Jugendarbeit vom BBL)

Die Arbeit teilt sie sich wie folgt auf die einzelnen Wochentage auf:

Montag	Jugendbüro 11.00 – 17.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag	Schule - aufsuchende Arbeit (Jugendberatung, Umfragen z.B. Gestaltung Sportplatz, Unterstützung der Theatergruppe, neue Beteiligungs-AG für das nächste Schuljahr geplant)
Mittwoch/Freitag	offen für Rundfahrten, Termine für Austausch, Vernetzung etc.

Weiterhin informiert Sie:

- Jugendortsvorsteher aus 7 Ortsteilen
- Landkreis stellt 1.800,00 € als Jugendfond zur Verfügung (vereinfachte Antragstellung)
 - Im letzten Jahr wurde ein Graffitiworkshop damit finanziert (Wand am Heizhaus wurde verschönert)
- Im Moment ist man mit Herrn Suhrweier und der Hortleitung im Gespräch, welche Flächen an der Skaterbahn mit Graffiti verziert werden können.
- Kinder haben bemängelt, dass dieses Jahr kein Kinderfest stattgefunden hat. Dafür planen die Kinder am Weltkindertag 20.09.2025 ein entsprechendes Fest. Dieses soll zum Teil mit Geldern aus dem Jugendfond finanziert werden.
- Es findet neuerdings einmal pro Monat eine Bürgermeistersprechstunde im Jugendbüro statt.
- Kinder sind sehr aktiv und begutachten das Stadtbild (z.B. werden Hakenkreuze sofort an das Ordnungsamt gemeldet)
- engagierte neue mobile Kinder- und Jugendarbeiterinnen der BBL – Anna Sonntag und Christin Krause (sind unter anderem für den Jugendclub zuständig)

- In Kürze wird ein Interview vom Bürgermeister veröffentlicht. (Jugendreporter sind entstanden, für eine datenschutzkonforme Verlinkung im Amtsblatt ist sie mit Herrn Berber im Gespräch)
- In nächster Zeit finden in einigen Ortsteilen Spiele-Nachmittage, die sogenannte Kidzclub-Rallye statt. Diese Nachmittage werden von den mobilen Kinder- und Jugendarbeiterinnen organisiert und durchgeführt. Die Bekanntgabe dafür erfolgte großflächig über die Verteilung von Flyern.
Frau Grube fragt nach, ob es Möglichkeiten gibt, alle Dörfer zu beteiligen bzw. mitzunehmen?
Frau Zenke: Für Fahrdienste gibt es leider keine Kapazität. Es sind aber schon weitere Orte angedacht. Es wird darauf gehofft, dass sich Dorfgemeinschaften weiterentwickeln und auch hier unterstützen.
Herr Wisotzki fragt nach, wie das Angebot angenommen wird?
Frau Zenke: Das Angebot wird sehr gut angenommen. Umfragen in Schulen ergaben, dass sich die Kinder solche Angebote wünschen.

Frau Grube: Die Jugendortsvorsteher sind gerne zu den Sitzungen eingeladen, um Wünsche, Erfolge, Ergebnisse und Informationen mitzuteilen. Sie fragt an, ob die Jugendortsvorsteher direkt angesprochen werden sollen? Eventuell könnte man direkt vor der Sitzung im Herbst zusammen mit den Jugendortsvorstehern und Frau Sonntag und Frau Krause den Jugendclub besichtigen.

- Frau Zenke: Jugendortsvorsteher wünschen sich, mehr gesehen zu werden und findet daher eine direkte Ansprache und die Idee mit der gemeinsamen Besichtigung sehr gut.

Herr Gottschalk informiert, dass der neue Jugendclub in der Dossehalle aus Brandschutzkonzeptgründen noch nicht freigegeben ist.

Herr Ide: Werden Jugendortsvorsteher gewählt? Was ist, wenn diese abgängig sind?

- Herr Gottschalk: Es findet ein öffentlicher Aufruf statt.
- Frau Zenke: Es findet auch eine Zusammenarbeit mit der KiJuBB statt, um die Jugendarbeit verbindlicher zu gestalten.

Herr Ide fragt nach dem Stand des alten Jugendclubs? Welche Nutzung ist hier vorgesehen?

- Frau Zenke: Dieser ist eventuell nur als Sommerdomizil (da keine Heizung) nutzbar. Hier hätte man unter anderem die Möglichkeiten für ein Lagerfeuer, Zeltlager etc.
- Herr Gottschalk schlägt vor, im September im Rahmen des SKT-Ausschusses auch den alten Jugendclub zu besichtigen, um den Zustand besser beurteilen zu können. (Beginn 18.00 Uhr)

Zu TOP 7.3 Auswertung Statistik Tourismus 2024

Frau Zimmermann führt zu diesem Punkt aus. Sie hat dafür die Statistik seit 2017 ausgewertet. Diese Statistik wird auch nachträglich noch in der Ratsinformation eingestellt.

Es ist eine jährliche Steigerung zu verzeichnen. (außer in dem Jahr mit Corona)

Es wird ausgeführt, wo wir im Reisegebiet – historische Prignitz (Grenzen Lenzen, Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack, Neustadt, Wusterhausen, Kyritz, Wittstock, Meyenburg, Putlitz, Pritzwalk) und in der Unterregion Dosse-Seen-Land stehen. Wir haben den größten Anteil an Übernachtungen aufgrund des Campingplatzes, Tagestouristen werden dabei nicht erfasst.

- 10 Betriebe incl. Campingplätze
- 21.000 Gästeankünfte
- 62.000 Übernachtungen (Meldepflichtig sind Unterkünfte ab 9 Betten)
- 12 % der Gesamtübernachtungen in Wusterhausen

Herr Tackmann: Sind bei der Auslastung auch Geschäftsreisende enthalten?

- Frau Zimmermann: Bejaht die Frage.

Frau Wlodarski merkt an, dass die Landpartie hier unterstützend die Region schmackhafter macht.

- Frau Grube: Die Landpartie in Heilbrunn ist dieses Jahr sehr gut angekommen. Es waren viele neue Besucher anwesend.

Herr Henry: Kann man Eintrittskarte eventuell mit anderen Veranstaltungen in der Kleeblattregion kombinieren? (Tageskarte für Wegemuseum, Kahlbutz, Gaswerk)

- Frau Zimmermann: Es gab bereits einen Versuch hierzu, die unterschiedlichen Öffnungszeiten (kleinere Museen sind z.T. nur auf Anfrage geöffnet) führten aber dazu, dass die Karte nicht genutzt wurde.

Zu TOP 7.4 Antragsstand zum "Aller.Land-Projekt"

Frau Zimmermann stellt das Aller.Land-Projekt vor.

Das Wegemuseum hat sich zusammen mit dem Museum in Kyritz über den Landkreis für das Bundesförderprogramm "Aller.Land" beworben. Das Projekt steht im Kern für den Ansatz „Museum als Anlaufpunkt für Partizipation“. Die Museen entwickeln sich arbeitsteilig als "Doppel:punkt" für Kultur- und Kunstprojekte in der Kleeblattregion. Für die Umsetzungsphase gab es 77 Bewerber, aus denen 30 ausgewählt werden, um je 1,5 Mio. Euro für 5 Jahre zu erhalten. Es wurde der Jury am 05.05.2025 dafür exemplarisch die Ausstellung Waschtag vorgestellt. Am 18.06.2025 werden die Gewinner bekanntgegeben.

Die notwendigen Eigenanteile in Höhe von 10% werden vom Landkreis über die Sparkassenstiftung und vom Ministerium übernommen, es handelt sich somit um eine 100%ige Förderung.

Sollten wir ausgewählt werden, würde der Projektzeitraum schon ab 01.07.2025 beginnen, es würden dann für 2025 schon 220.000,00 € ausbezahlt werden.

Frau Zimmermann gibt den Hinweis, dass aktuell die Ausstellung "Waschtag" in der Remise auf dem Museumshof das Projekt und eine beispielhafte Projektidee vorstellt, anhand derer das Projekt verdeutlicht wird. Die Ausschussmitglieder sind herzlich zur Besichtigung eingeladen.

Frau Grube bittet um Information und Ansprache, wenn der Ausschuss aktiv werden soll.

Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde

Herr Ide fragt noch einmal nach, ob sich die Gemeinde mit dem Portal „OPR mit Herz“ beschäftigt?

- Herr Gottschalk: Herr Schulz und Herr Berber sind im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit an diesem Thema dran. Die Nutzung ist aber kostenpflichtig. Es wird sich aber aktiv mit dem Thema beschäftigt. Im ersten Schritt hatte jetzt aber die Veröffentlichung der WIP Priorität.
Frau Zimmermann: Einfache Pressemitteilungen im Kulturbereich werden kostenlos dort veröffentlicht.

Herr Ide bittet darum, die Kosten für dieses Portal in Erfahrung zu bringen und um eine entsprechende Mitteilung.

- Herr Gottschalk: Dieses Thema wird mitgenommen.

Herr Wisotzki: Es wurde berichtet, dass die Bahnstrecke RB73 eingestellt werden soll?

- Herr Gottschalk: Diese Aussage wurde zwischenzeitlich schon wieder revidiert. Diese Bahnverbindung wird nicht eingestellt.
- Herr Schütte: Man war mit dem Verkehrsminister des Landes Brandenburg im Gespräch. Die Strecke wird nicht eingestellt. Es ist sogar im Gespräch, die Strecke zu erweitern. Vielleicht wird es irgendwann möglich sein, mit dieser Zugverbindung direkt bis nach Warnemünde zu fahren.
Auch eine Zugverbindung zwischen Neuruppin West nach Neustadt ist noch im Gespräch.

Zu TOP 9 Informationen

Frau Grube informiert, dass Herr Zepuntke sein Amt als sachkundiger Einwohner niedergelegt hat.

Herr Gottschalk informiert, dass die Fraktion als Nachbesetzung Steffen Schulz aus Barsikow vorgeschlagen hat. Der Haupt- und Finanzausschuss berät sich dazu, sodass die Gemeindevertretung dann beschließen kann.

Die Ehrenamtsauszeichnung wird nach der Sommerpause erneut angegangen. Eventuell sind bis dahin Vorschläge für Auszeichnungen eingegangen.

Weiterhin informiert Herr Gottschalk, dass vorgesehen ist, die Funktion eines Seniorenbeauftragten auszuschreiben. Diese Funktion kann dann mit Zahlung einer Aufwandsentschädigung vergütet werden. Weiterhin wird die ehrenamtliche Besetzung eines Kinder- und Jugendbeauftragten Thema werden.

Doreen Grube

Vors. Ausschuss für Soziales, Kultur
und Tourismus

Monique Heik

Schritfführer/-in